

Kapital: 20 000 RM in 100 Akt. zu 200 RM.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Grundst. 30 000, Gebäude 101 000, Verlust 9000. — Passiva: A.-K. 20 000, Kreditoren 120 000. Sa. 140 000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag per 1. 10. 1931 7900, 1 % Abschreib. auf Gebäude 1100. — Kredit: Verlust 9000. Sa. 9000 RM.

Dividende 1923/24: 0 %.

Centralbank für Eisenbahnwerte.

Sitz in Berlin C 54, Rosenthaler Straße 40/41.

Liquidation der Ges.: Die Ges. besaß vor dem Kriege erhebliche Posten von Prior.-Akt. ungarischer Bahnen, die sämtl. auf Grund des Versailler Vertrages zugunsten des Reparations-Kontos enteignet sind. Die bis 1924 vom Deutschen Reich gezahlten Entschädigungsbeträge waren minimal und entwerteten sofort. Da die Ges. infolgedessen völlig vermögenslos war, beschloß sie am 21./10. 1924 ihre Liquidation. **Liquidatoren:** Rechtsanw. Dr. Salli Hirsch, Berlin; Handelsgerichtsrat Erich H. Salinger, Berlin.

In der ao. G.-V. vom 10./4. 1933 wurde die Aufhebung des Liquidationsbeschlusses genehmigt. Wie der Vorsitzende hierzu ausführte, sei die Ges. im Jahre 1924 in Liquidation getreten, als seinerzeit das gesamte Vermögen als verloren galt und die Ges. daher aktionsunfähig wurde. Inzwischen sei die Ges. wieder zu Vermögen gekommen und man habe sich daher entschlossen, den Liquidationsbeschuß aufzuheben und die Ges. wieder verbend zu gestalten. Ferner wurde die Aenderung des Firmennamens in **A.-G. für Anlage-werte** beschlossen. Der Zweck der Ges. soll in Zukunft in dem Erwerb, Veräußerung sowie Verwaltung von Wertpapieren und Beteiligungen sowie in Kapitalanlagen aller Art bestehen.

Aufsichtsrat: Vors.: Georg Kareski, Heinrich Zittau, Rechtsanw. Dr. Freymann, Rechtsanw. Kurt Selowsky, Rechtsanw. Dr. Karl Goldschmidt, Berlin; Dr. Walter Schilt, Zürich.

Die von der Ges. ausgegebenen Oblig. von 1899 (s. auch unten) waren gemäß dem Aufwert.-Gesetz aufzuwerten. Das gesamte Vermögen der Ges. belief sich zu dem Zeitpunkt, an welchem die Aufwertung akut wurde, auf etwa 80 000 RM. Die Ges. beantragte demgemäß Abwert. der Oblig. auf 3,30 RM pro nom. 1000 PM. Die Aufwert.-Stelle gab durch Beschluß v. 24./9. 1926 dem Abwert.-Antrage statt. Der Beschluß wurde rechtskräftig. Mehrere gegen den Beschluß erhobene Nichtigkeitsbeschwerden sind zurückgewiesen worden. Die Genußrechte der Altbesitz-Obligationäre blieben bestehen. Auf Grund des Kriegsschadenschlußgesetzes v. 30./3. 1928 erhielt die Ges. eine Stammenschädigung von rund 1 750 000 RM in 6 % Reichsschuldbuchforder., fällig 1947, sowie einen Wiederaufbauzuschlag von rund 3 Mill. RM in Reichsschuldbuchforder. der gleichen Gattung, sowie von rund 750 000 RM in Reichsschuldbuchforder., die bis 1943 unverzinslich sind. Da der Umstand, daß die Ges. vor Jahren die Liq. beschlossen hatte, der Anerkennung des Wiederaufbaues Schwierigkeiten bereitete, so wurde im Einvernehmen mit dem Reichentschädig.-Amt zur Beseitigung dieses formellen Hindernisses von den damaligen Liquidatoren der Ges. die „Heros“ Aktiengesellschaft für industrielle Unternehmungen gegründet (A.-K. 50 000 RM, davon 25 % eingezahlt), deren sämtl. Aktien im Besitz der Ges. sind. Durch die Tätigkeit der „Heros“ A.-G. wurde der Wiederaufbau anerkannt. Die damaligen Liquida-

toren hatten es unterlassen, vor Gründung der „Heros“ A.-G. eine G.-V. der Ges. einzuberufen. Dieser formelle Verstoß wurde von einem Aktionär benutzt, um eine Revision durch gerichtlich bestellte Rechnungsprüfer zu beantragen. Dem Antrage wurde durch Beschluß des Amtsgerichts Berlin-Mitte vom 24./2. 1930 entsprochen.

Die Liquidationsbilanz der Ges. per 30./6. 1929 war von einer Minderheit angefochten worden. Die Anfechtungsklage ist abgewiesen. Die von einer Oppositionsgruppe gegen die frühere Verwaltung veranlaßte Regreßklage ist nach einem obsiegenden erstinstanzlichen Urteil zurückgenommen worden. — Der die Anlage des Vermögens der Ges. regelnde Vertrag vom 3./11. 1930 ist der ordentl. G.-V. vom 1./6. 1931 vorgelegt und von dieser genehmigt worden. Nach Ablauf des Jahres 1930/31 hat an Stelle der Industrie- u. Privatbank A.-G. die Emil Köster Deutsche Beamten-Einkaufs-A.-G. die Verpflichtungen aus diesem Vertrage der Ges. gegenüber übernommen. Ferner sah sich die Ges. veranlaßt, ihren Besitz an Schuldbuch-Forder. zu realisieren. Die Ges. beabsichtigt die Wiederaufnahme einer wirtschaftl. Tätigkeit.

Kapital: 7 500 000 M in Aktien zu 1000 M (Vorkriegskapital).

Urspr. 6 000 000 M, erhöht 1905 um 1 500 000 M. Kap.-Umstellung auf 2 500 000 RM ist beabsichtigt.

Großaktionäre: Emil Köster, Deutsche Beamten-Einkaufs-A.-G.

Obligationen: 25 Mill. M in 4 % Schuldverschreibungen von 1899, rückzahlbar zu 103 %, Stücke Lit. A à 1000 M, Stücke Lit. B à 2000 M. Zahlst. wie bei Div. Zwecks Barablös. zum 15./4. 1927 gekündigt. Die Ges. beantragte bei der Spruchstelle, als Aufwertungsbeitrag für je nom. 1000 M für Neubesitz 3 RM und für Altbesitz 3,30 RM festzusetzen. Der Antrag auf Unterscheidung zwischen Alt- und Neubesitz wurde nach Rücksprache mit der Aufwertungsstelle zurückgezogen und 3,30 RM als Ablösungsbeitrag festgesetzt. Der restliche Betrag der noch im Umlauf befindlichen Schuldverschreib. ist mit Rücksicht auf die noch nicht befriedigten Aktionäre beim Amtsgericht Berlin-Mitte hinterlegt worden.

Liquidationsbilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Debitoren 3 584 649, Effekten u. Beteiligungen 26 935. — Passiva: Umtauschrücklage für unverzinsl. Reichsschatzanweis. v. 1923 1038, Kreditoren 12 222, Liquidationskonto (einschl. Nennwert der Altbesitz Genußrechte 1 025 000) 3 598 323. Sa. 3 611 584 RM.

Liquidationskonto am 30. Juni 1932: Debet: Kursverlust (a. 30 000 RM Schles. Bodenkred.-Bank Kom.-Obl. v. 1898 auf 47 1/2 %) 15 075, Handl.-Unk. und Steuern 55 796, Liquidationskonto 3 598 323. — Kredit: Liquidationskonto, Vortrag 1./7. 1931 3 310 584, Zinsen und Provisionen 358 611. Sa. 3 669 195 RM.

Commercial Investment Trust Aktien-Gesellschaft (Citag).

Sitz in Berlin W 8, Charlottenstraße 25.

Vorstand: Bankier Ludwig Lichtenstädter.

Prokuristen: C. Welzel, E. Pollack, M. Dittmann, P. Krause, P. Haase.

Aufsichtsrat: Vors.: Präsident Henry Ittleson; Stelly. Bankier Siegfried Bieber, Bankier Dr. Paul Wallich, Reichsminister a. D. Hans v. Raumer, Berlin; Bankier Henry Goldman, Claude L. Hemphill, New York.

Gegründet: 12./5. 1926; eingetr. 22./5. 1926. Die Firma lautete bis zum 16./6. 1927: Commercial Investment Trust Akt.-Ges.

Zweck: Hergabe von Krediten an Industrie und Handel in Verbindung mit der Commercial Investment Trust Incorporated zu New York und in Anlehnung an deren Geschäftsorganisation sowie der Betrieb von hiermit in Verbindung stehenden Bankgeschäften.